

Geschichtliche Entwicklung

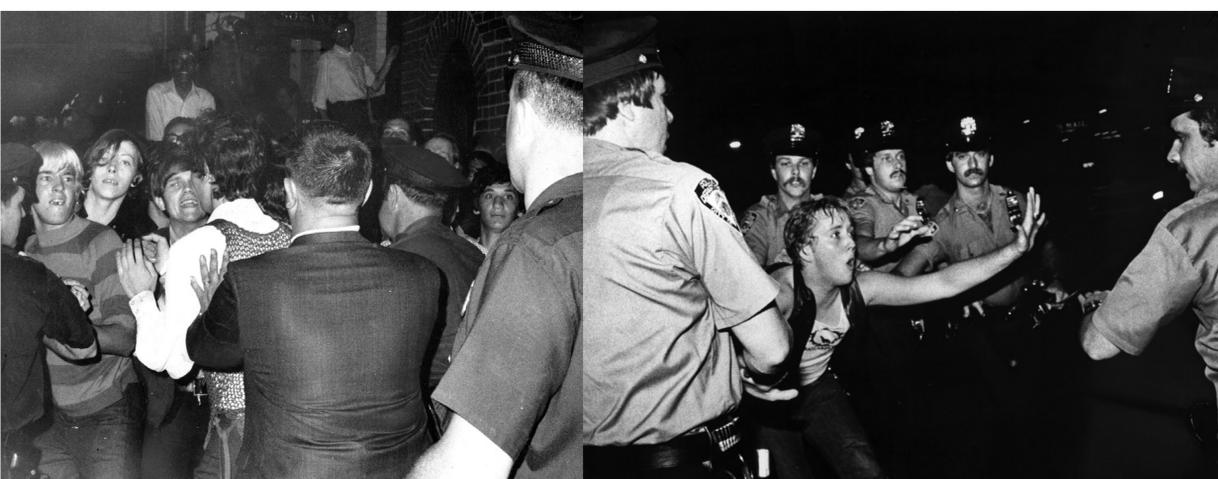


C S D
BIELEFELD

- 1869 Der österreichisch-ungarische Schriftsteller Karl Maria Kertbeny prägt erstmals die Begriffe Homosexualität und Heterosexualität als Antonyme.
- 1871 Die preußische Gesetzgebung zur strafrechtlichen Verfolgung Homosexueller wird als § 175 in das Reichsstrafgesetzbuch des Deutschen Reichs aufgenommen.
- 1935 Die Nationalsozialisten verschärfen den § 175. Homosexuelle werden zumeist nach Verbüßung einer Straftat in Konzentrationslager verschleppt und nach Einführung der Winkelkennzeichnung mit dem Rosa Winkel markiert.
- 1936 Am 10. Juni wird die Reichszentrale zur Bekämpfung der Homosexualität und Abtreibung gegründet.
- 1949 Die DDR kehrt zur alten Fassung des § 175 zurück.
Die Bundesrepublik erkennt den von den Nationalsozialisten verschärften § 175 als rechtmäßig an und er bleibt in dieser Form bis 1969 in Kraft.
- 1968 In der DDR wird gleichgeschlechtlicher sexueller Verkehr legalisiert. Das Schutzalter liegt bei 18 Jahren. Der neue § 151 gilt für Männer und Frauen.
- 1969** 28. Juni: Aufstand in der Christopher Street anlässlich einer Polizeirazzia in der New Yorker Schwulenbar Stonewall Inn, der drei Tage andauert.
In der BRD wird gleichgeschlechtlicher sexueller Verkehr bei einem Schutzalter von 21 Jahren legalisiert.
- 1973 Die BRD reduziert das Schutzalter für gleichgeschlechtlichen sexuellen Verkehr auf 18 Jahre.
- 1978 Der amerikanische Künstler Gilbert Baker entwirft die Regenbogenflagge als Zeichen für schwullesbischen Stolz und der Vielfalt dieser Lebensweise.
- 1979 In Berlin findet der erste CSD Deutschlands statt.
- 1981 Norwegen erlässt als erstes Land Europas ein Antidiskriminierungsgesetz.
- 1988 Der Internationale Tag des Coming-Out wird ins Leben gerufen. Er findet jährlich am 11. Oktober statt.
- 1989 Die Volkskammer der DDR streicht ihre gegen Homosexualität gerichtete Sondergesetzgebung (§ 151) ersatzlos.
- 1990 Homosexualität wird als Krankheitsbild von der WHO aus dem Diagnoseschlüssel gestrichen.
- 1994 Der § 175 wird in Deutschland im Zuge der Rechtsangleichung an die ehemalige DDR abgeschafft.
- 2000 Die Niederlande beschließen als erstes Land der Erde ein Gesetz, das gleichgeschlechtlichen Paaren eine Ehe ermöglicht.
In Deutschland dürfen seit August Dienstleistende in der Bundeswehr nicht mehr wegen ihrer sexuellen Orientierung benachteiligt werden.
- 2001 Deutschland erlässt ein Gesetz über die eingetragene Lebenspartnerschaft. Die Ehe steht weiterhin nur heterosexuellen Paaren offen.
- 2002 Die Opfer des § 175 aus NS-Zeiten werden rehabilitiert.
Die EU setzt Richtlinien zur Gleichbehandlung im Beruf in Kraft.
- 2005 In Lettland tritt ein explizites Verbot der Homo-Ehe in Kraft.
Der Internationale Tag gegen Homophobie wird ins Leben gerufen. Er findet jährlich am 17. Mai statt.
- 2006 14. August: Die Bundesrepublik Deutschland verabschiedet das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, ein Antidiskriminierungsgesetz, welches u. a. die Benachteiligung aufgrund der sexuellen Identität verbietet.
- 2008 Im Mai wird in Berlin das Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen eingeweiht.
- 2009 Die EU weitet die Richtlinien zur Gleichstellung auf Bereiche außerhalb des Arbeitsmarktes aus.
- 2013 Die Bürger Kroatiens sprechen sich in einem Referendum mit großer Mehrheit für ein Verbot der gleichgeschlechtlichen Ehe aus.
- 2013 Der Koalitionsvertrag der schwarz-roten Bundesregierung schreibt die Ungleichbehandlung von Lesben und Schwulen fort. Er erhält keine Aussagen zur Öffnung der Ehe und zum Adoptionsrecht.
- 2014 Die grün-rote Landesregierung in Baden-Württemberg will das Thema sexuelle Vielfalt im Bildungsplan verankern. Eine Online-Petition dagegen hat rund 200.000 Unterstützer mobilisiert.

Quellen: Wikipedia, u. a.

Der Christopher-Street-Day erinnert an den ersten Aufstand von Homosexuellen gegen die Polizeiwilkkür in der New Yorker Christopher Street am 28. Juni 1969.



Christopher-Street, NY vor dem Stonewall Inn, Juni 1969. Zum ersten Mal wehren sich Homosexuelle gegen die Polizeirazzia.
Foto links: Joseph Ambrosini, Foto rechts: unbekannt.

20